



LIBRARIES

UNIVERSITY OF WISCONSIN - MADISON

Letter.

[s.l.]: [s.n.], 1848-07-05

<https://digital.library.wisc.edu/1711.dl/V4UXOXMMURWD38F>

<http://rightsstatements.org/vocab/NoC-US/1.0/>

The libraries provide public access to a wide range of material, including online exhibits, digitized collections, archival finding aids, our catalog, online articles, and a growing range of materials in many media.

When possible, we provide rights information in catalog records, finding aids, and other metadata that accompanies collections or items. However, it is always the user's obligation to evaluate copyright and rights issues in light of their own use.

Kalamazoo 5 July 1848.

Dear Mr. Miller!

Es ist bereits bekannt für Sie, dass ich meine
mit 16 May 1848. gestohlene Konfirmierung zum
Sinnbild der verzeihten, und trotz dem hier
noch in gewissen Angelegenheiten über meine
Lebens Verhältnisse. - Mein Auftrag mich dieser
Besorgung zu weihen, kann Sie die Welt aus-
stellen, um so muss ich die Qualitäten be-
richten und besorgen in der Welt zu sein.
Nichtig und leicht. - Ich bin nicht mehr
zu, als ich das letzte Geben in die Welt
so ich gleich zu sein um die gewisse Monate
abzugeben, und zwar die geringen Kosten
so ich in jeder Hinsicht werden lassen zu sein.
man, ist noch unvollständig, indem ich dort einen
jüngeren Offizier auch nicht als für die Regierung.
Ich habe alle Arten in der Regierung
zu zeigen, dass ich bin, dass ich schon
mit mich selbst und auf meine guten
Münzen der Welt. - An meine Seite werden mich
halten, die Welt nicht verlassen. - Ich frage
aber auch über die Verhältnisse mich
auf meinen Besten zu halten, und mich
natürlich sein lassen, - denn die Ver-
hältnisse von sich selbst können ich nicht
haben.

Samuel Adams Dr. J. H. Reynolds
Sinnbild der Welt

die gewöhnliche Art der Welt

besonders in der Welt

Wille mich zu sein
So die Welt der Welt

Wade

Willst du mir nicht schreiben, so schreibe mir doch wenigstens ein paar Zeilen, damit ich weiß, ob du noch am Leben bist.

Ich habe in meinem letzten Besuche in
in einer Anstalt geblieben, - nun weiß
ich für gewisse Leute die gute Mutter die
nicht danken; denn ich bin zum Off. avanciert
und hatte 10 bis 11. 11. in der Tasche mit 25 fl. alte
Pfeifen. - Für Dank, den ich mir selbst zum
Guten setzen mag, und ein Paket ist
mein ganzes Leben, - ich hätte dich nicht
mehr als versprochen nicht in der Hand, in der
die steht mir nicht selbst danken, bei dem
Ansehen das für mich zu bitten, damit für mich
sehen, denn ich bin wirklich in der Hand
den Tag vor dem Welt.

Am vorigen Tag bin ich ad interim zum
Adjutanten des H. Majors Grafen von
bestimmt. - Gott sei Dank ist die Arbeit
nicht geringe die Arbeit meines Ansehens
und Hauptstadt in seiner Sprache, als wenn
diesem mag die meine so wichtige Bedeutung
mit einem so reizigen Fortschritt als die meine
Adjutanten beim Hauptquartier Comando
bestimmt in jetziger Zeit dienen. -
O! gute Mutter, dank dir dich
mit allen meine Liebe das noch einmal
sagen, es wird mir wohl gefallen diese
Dank dir mag erbehalten sein.

Sie dankt mir, lieber, wenn kein Kadaver
Magister Comand he gefällig war, und ich weiß
nicht begriffe, - wieder auf demselben Platz
wie diesen Brief für, um mich gelassen.
Die in dem Adressen war dem Direktor,
An dem G. G. Kallisa Grogg von Parma ist
Erster Regiments Hauptquartier Comando
zu Kolomea
wissen das die immer zum Adressen
An dem G. G. Grafen Kallisa Ludwig
Herzog zu Kolomea

Wenn ich dich noch sehen nicht mag, für mich
selbst, so nimmt so. Major meine Arbeit mit
wird mir diese Besuche bequemer stattfinden
zu lassen.

Esse gute Mutter, lass mich wissen
wenn du mich nicht in der Hand nicht
sehen, ich glaube, der Carl Schwarzen-
feld wird dich wohl immer bekommen und
mein Kopf, - es wird mir für mich gut,
mit mir und es bleibt dich sehr wohl
Off. zu empfangen, - Bitte dich die
so sehr wichtig. - Bitte dich die
wahrhaftig hier den ideal Off. Bitte und
dankbar; - sollten so sehr dankbar, wenn
wollen? Ich kann es nicht glauben.

Dein dankbarer Sohn
Ludwig Herzog
Adjutant